

GGR-Sitzung vom 31.1.2024 – Traktandum 11:

Motion Simon Rubi (GLP) und Mitunterzeichnende betreffend «Verbesserung Erschliessung Sportzentrum Hirzenfeld», Erheblicherklärung

Votum von Marceline Stettler für die GFL-Fraktion:

«I schwitze regelmässig Bluet, wenni mit mine Chind per Velo unterwägs ids Hirzi bi – u das sogar bi Minustemperature», habe ich letzte Woche von einer Kollegin zu hören bekommen.

Immer und immer wieder und seit Jahren bezeichnen Eltern von vor allem kleineren Kindern den Weg ins Hirzi als nicht sicher respektive gefährlich. Es ist für Eltern oft ein belastendes Gefühl, wenn ihre Kinder alleine unterwegs ins Hirzi sind und sie sich nach einem Nachmittag Schläfle, Hockeyle oder Sprungbrettspringe, vielleicht etwas müde, auf den Heimweg machen.

Auch hier drinnen ist «Sicherheit auf dem Weg zum Hirzi» nicht erstmals ein Thema. In der Vergangenheit gab es wiederholt Vorstösse, ohne dass wirklich etwas Konkretes erfolgt wäre. Das Thema Sicherheit auf dem Weg zum Hirzi kommt mir vor wie «Treten an Ort».

Wir können die Äusserungen betreffend mangelnde Sicherheit nachvollziehen. Wir verstehen den Wunsch der Bevölkerung nach mehr Sicherheit für ihre Kinder.

In der vorliegenden Motion sind mehrere Punkte aufgeführt:

- Den Durchgangsverkehr stärker unterbinden und dafür die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr erhöhen – damit sind wir absolut einverstanden.
- Mehr Sicherheit dank Tempo 30 – auch damit sind wir einverstanden.

Der GR selber sagt in seiner Antwort auf Seite 3 unten: «Eine Temporeduktion auf 30 km/h würde die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessern.» Was wollen wir noch mehr? Zugegeben, wer weiter liest, wird belehrt, dass eine Temporeduktion dem Massnahmenblatt M-MIV-02 des Richtplans Verkehr widerspricht, da sich die Aegelseestrasse nicht in einem Wohnquartier befinde. Dies trifft zu, das Hirzi ist kein Wohngebiet, aber ein Ort, an dem sich an vielen Tagen weit mehr Kinder aufhalten als in einem «normalen» Wohngebiet. Es geht hier um eine Strasse und einen Ort, der mit zunehmender Bevölkerung noch mehr frequentiert wird, und um eine Strecke, die nach dem geplanten Bau der Pumptrack-Anlage zusätzlich und von einer anderen Klientel benutzt werden wird. Nicht nur für mich hat die Sicherheit für Kinder Vorrang vor einem einzelnen Massnahmenblatt respektive dessen Planbeständigkeit.

- Den Antrag für ein Trottoir von 2 Meter Breite vom Aegelseeweg 27 bis zur Einfahrt zum Parkplatz haben wir zum Teil eher skeptisch beurteilt. Ist dies verhältnismässig?, haben wir uns gefragt. Oder noch eher: ist dies überhaupt realistisch? Davon sind wir nicht alle überzeugt. Vor allem in Anbetracht, dass ab der Gerüstbaufirma, d.h bevor es leicht abwärts zur Hirzi-Anlage geht, das Land sich auf dem Gebiet der Gemeinde Münchenbuchsee befindet? Tatsache ist, dass Grundeigentümer von ihrem bewirtschafteten Land hergeben müssten.

Wir haben uns beim Motionär für's Einschleichen einer so genannten Rückfallposition eingesetzt, damit, falls sich die Realisierung eines Trottoirs auch aus Sicht des Gemeinderats als zu schwierig/zu aufwändig erweisen würde, eine reduzierte Variante, ein Plan B in Frage käme.

Wir hätten uns auch ein schmaleres Trottoir vorstellen können, möglicherweise nicht durchgehend und eventuell mit einer Abgrenzung mit einem gelben Längsstreifen. Nicht nur in Zollikofen (Hubelstrasse, Wahlenallee in Richtung Rütli), auch in umliegenden Gemeinden sind diese verbreitet.

Der Motionär hat anders entschieden, das ist sein gutes Recht. Wir bedauern dies. Der Vorstoss wird von Seiten der GFL nur zum Teil unterstützt.